

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung der Gemeindevertretung am 29.01.2015

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

- Herr Tauscher wird durch seinen 1. Stellvertreter, Herrn Warnick, vertreten.

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Januar 2015

Änderungswünsche und Ergänzungen zur öffentlichen Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Januar 2015 wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

1. **Herr Schmidt, Brunnenweg 5**
 - 1.1. **Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie hatten dem TKS-TV ein Interview zum Thema Ringwegsiedlung oder wie Sie sagen „Klein-Moskau“ gegeben. Darin ging es darum, wie mit denjenigen Familien umgegangen wird, die keine Baugenehmigung für ihr Wohnhaus vorweisen können. In dem Interview haben Sie fast wortwörtlich gesagt „es gibt zehn Familien, die hier wohnen, die in den letzten Jahren zugezogen sind und diese wussten, dass es nie ein Wohngebiet ist. Bei denen müssen wir eine Einzelentscheidung treffen.“ Zu den Betroffenen gehört ein 69-Jähriger, der in dem Haus in der Siedlung geboren wurde. Es gibt mehrere betroffene Familien, die in den 70er oder 80er Jahren in die Häuser eingezogen sind, die auch als Wohnhäuser deklariert waren. Sie haben auch eine entsprechende Wohnraumzuweisung von**

der Gemeinde erhalten. Die Grundsteuern für ein Einfamilienhaus hat die Gemeinde auch die ganze Zeit gern kassiert.

Wie kommen Sie darauf, dass diese Leute wussten, dass die Siedlung später zum Außenbereich erklärt wird und dass sie dort irgendwann nicht mehr wohnen dürfen?

Woher haben Sie die Information, dass diese zehn Familien erst in den letzten Jahren zugezogen sind?

Bürgermeister Herr Grubert

Im Einzelnen ist es so, dass wir über den Bebauungsplan noch entscheiden werden. Von den Bürgern sind mehrere Varianten vorgetragen und besprochen worden. Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Februar 2015 wird eine Beschlussvorlage behandelt, die die frühzeitige Bürgerbeteiligung zum entsprechenden Entwurf des Bebauungsplanes zum Gegenstand hat. Es wird noch genug Möglichkeiten für Diskussionen mit den Bürgern geben.

Wenn ich das so gesagt habe, war es sehr unpräzise. Einige der zehn Betroffenen haben es gewusst, nicht alle. An dieser Stelle kann ich sagen, dass ich mich, wenn entschieden ist was dort passiert, dafür einsetzen werde, um mit dem Landkreis für die Betroffenen verträgliche Regelungen zu finden. Mir ist in Erinnerung, dass diese Siedlung nie als richtige Wohnsiedlung geplant gewesen ist, auch nicht in den 30er Jahren.

TOP 4 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen

TOP 4.1 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerzahlen per 29. Januar 2015

Einwohner mit Hauptwohnung:	20.497
Einwohner mit Nebenwohnung:	669

Gedenkveranstaltung Eröffnung Ausstellung am 27. Januar 2015

Am 27. Januar 2015 um 15:00 Uhr wurde am OdF-Platz im Rahmen einer Gedenkveranstaltung den Opfern des Naziregimes gedacht. Am Abend des gleichen Tages fand im Zehlendorfer Damm 200 die Eröffnung einer Ausstellung der Aktionsgruppe „Stolpersteine“ zum Thema Verantwortung im Zusammenhang mit dem 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz und deren Folgen statt. Diese beeindruckende Ausstellung läuft noch bis zum 8. Februar 2015.

25 Jahre Deutsche Einheit am 3. Oktober

In diesem Jahr begehen wir den 25. Jahrestag der Deutschen Einheit. Nachdem die ersten freien Kommunalwahlen Anfang Mai 1990 stattfanden, wurde am 30. Mai 1990 die erste freie Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow durchgeführt. Aus diesem Anlass schlage ich vor, im Innenhof des Rathauses am Samstag, den 30. Mai 2015 ein kleines Fest mit Imbiss und Getränken auszurichten. Der erste gewählte Vorsitzende der Gemeindevertretung, damals laut Kommunalverfassung der Präsident der Gemeindevertretung, war Herr Tauscher. Ich würde mich sehr freuen, wenn er bis dahin wieder gesund wäre und eine kleine Festrede halten könnte. Es werden aber auch Alle, die ab 1990 in der Gemeindevertretung tätig waren, einge-

laden. Das Fest ist aber auch für alle Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower zugänglich.

TOP 4.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 5 Neue Kammerspiele Kleinmachnow

**TOP 5.1 Zuschuss an die Kulturgenossenschaft Neue Kammerspiele e. G. - DS-Nr. 006/15
Aufhebung des Sperrvermerkes zur DS-Nr. 143/14/1**

Der Sperrvermerk aus der DS-Nr. 143/14/1 wird aufgehoben, der Zuschuss in Höhe von 75.000,00 Euro zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes durch die Kulturgenossenschaft Neue Kammerspiele e. G. wird in drei Raten in Höhe von jeweils 25.000,00 Euro ausgezahlt.

Für die Auszahlung der ersten Rate zum 30. März 2015 sind vom Antragsteller folgende Unterlagen einzureichen:

1. Jahresabschluss 2014, aufgestellt von einer Steuerberaterin/einem Steuerberater,
2. Genehmigung des Jahresabschlusses 2014 durch den Aufsichtsrat per Beschluss,
3. Vorlage des vom Aufsichtsrat geprüften Quartalsberichts für das IV. Quartal 2014 gemäß Anlage.

Für die Auszahlung der zweiten Rate zum 30. Juni 2015 sind vom Antragsteller folgende Unterlagen einzureichen:

1. vom Aufsichtsrat geprüfter Quartalsbericht für das I. Quartal 2015 (fortgeschriebene Anlage),
2. Vorlage des Ergebnisses der Pflichtprüfung vom Prüfungsverband gemäß § 53 Abs. 1 GenG für die Jahre 2012 und 2013.

Für die Auszahlung der dritten Rate zum 30. September 2015 sind vom Antragsteller folgende Unterlagen einzureichen:

1. vom Aufsichtsrat geprüfter Quartalsbericht für das II. Quartal 2015 (fortgeschriebene Anlage),
2. vorläufiger Wirtschaftsplan 2016.

Anlage

Grundlage für die Erstellung eines Quartalsberichts (mit der Genossenschaft abgestimmt)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

Herr Grubert – der Beschlussvorschlag wird um folgenden Satz ergänzt:

Aus den für die Auszahlung des Zuschusses vorgelegten Unterlagen zum 30.03., 30.06. und 30.09.2015 muss hervorgehen, dass die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft gemäß Liquiditätsplan weiterhin gewährleistet ist.

An der Aussprache zur geänderten DS-Nr. 006/15 beteiligen sich:

Bürgermeister, Herr Grubert
Frau Brammer
Herr Bültermann
Frau Schwarzkopf

Herr Baumgraß zu Protokoll

PRO Kleinmachnow wird sich dieser Beschlussvorlage nicht anschließen. Die Kultur halten wir für wichtig und für förderfähig, auch das Konzept ist schön. Wir halten aber das wirtschaftliche Konzept für nicht tragfähig. Auch in den nächsten Jahren werden uns Summen in dieser Höhe begleiten. Das Hauptproblem ist für uns, dass Gelder bewilligt werden, die zum Teil auch für die Sanierung einer privaten Immobilie genutzt werden könnten, denn das Haus gehört ja immer noch Herrn Bornemann. Der zweite Punkt ist, dass wir eine Ungleichbehandlung gegenüber den anderen Vereinen in Kleinmachnow sehen.

Frau Scheib zu Protokoll

- Ich bitte zu prüfen, ob es möglich ist, die Gemeinde als juristische Person als Kulturgenosse anzumelden oder Jemanden aus der Verwaltung.
- Der Brandschutz spielt eine ganz wichtige Rolle. Ich weiß, das wird jetzt in Angriff genommen und ich weiß auch, das Ganze steht unter Bestandsschutz, so dass man nichts machen müsste. Da wir aber die Defizite kennen und auch aus eigenem Interesse heraus, können wir es nicht verantworten, dass in der Hinsicht etwas passiert. Ich fordere, das jetzt zügig voranzutreiben.
- Was die Substanz des Hauses angeht, erwarte ich von der Verwaltung Vorschläge wie weiter damit umgegangen werden soll.

An der weiteren Aussprache zur geänderten DS-Nr. 006/15 beteiligen sich:

Herr Templin 2x
Frau Sahlmann
Frau Brammer 2x
Herr Singer
Frau Schwarzkopf 2x
Herr Baumgraß
Frau Scheib

Frau Bastians-Osthaus zu Protokoll

Ich bitte die Verwaltung, dass wir uns in den nächsten Jahren mit einer Kulturförderrichtlinie beschäftigen, die dann eine Gleichmäßigkeit des Verwaltungshandelns gewährleistet, um die Bedenken, wie sie Herr Templin gerade geäußert hat, auszuschießen.

An der weiteren Aussprache zur geänderten DS-Nr. 006/15 beteiligen sich:

Bürgermeister, Herr Grubert
Herr Nieter

Frau Dettke

Antrag der Fraktion SPD/PRO – namentliche Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 006/15

Namentliche Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 006/15

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Bastians-Osthaus, Dr. Uda	X		
Baumgraß, Holger		X	
Brammer, Viktoria		X	
Bültermann, Bernd	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	X		
Dettke, Martina	X		
Grubert, Michael	X		
Gutheins, Norbert	X		
Haase, Dr. Walter	-	-	-
Heilmann, Kathrin		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	-	-	-
Krüger, Bernd	-	-	-
Liebrenz, Henry	X		
Martens, Michael	-	-	-
Nieter, Wolfgang			X
Oeff, Alan	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scheib, Angelika	X		
Schiffer, Catrin	X		
Schramm, Raoul	X		
Schubert, Matthias	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Storch, Katharina	-	-	-
Tauscher, Maximilian	-	-	-
Templin, Roland		X	
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	17	4	1

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 006/15:

Die geänderte DS-Nr. 006/15 wird mehrheitlich beschlossen.

Information des Bürgermeisters

Ich möchte Sie noch darüber informieren, dass am 9. Februar 2015 die ersten Kinder aus dem Übergangshaus in Stahnsdorf die Zille-Grundschule in Stahnsdorf besuchen. Daher werden dringend Schulmappen für die Klassenstufen 1 bis 6 sowie gefüllte Federtaschen, Sportbeutel oder andere Sachspenden für Grundschüler benötigt. Die Spenden können im Rathaus Kleinmachnow bei Frau Höne, Zimmer 2.41, abgegeben werden. Der Aufruf sowie weitere Hinweise und Hilfesuche sind auf der Homepage von Kleinmachnow zu finden.

TOP 6 Anträge

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 7 Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 8 Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

1. **Frau Sahlmann**
 - 1.1. **Bei den Arbeiten auf den Grünflächen wird durch den Bauhof wieder zunehmend mit Laubsaugern gearbeitet. Warum gönnt man der Vegetation nicht die Winterruhe? Warum wird überhaupt im Winter auf den Grünflächen gearbeitet und warum mit Laubbläsern, die das natürliche Gleichgewicht stören und laut sind?**
 - 1.2. **Perspektivisch geht es darum, dass wir auch in Kleinmachnow Unterkünfte für die Flüchtlinge, die in Zukunft auf uns zukommen werden, zur Verfügung stellen könnten. Ich bitte die Verwaltung zu recherchieren, welche Gebäude des Julius-Kühn-Institutes schon leerstehen bzw. in Zukunft leergezogen werden.**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Über die Arbeitsweise des Bauhofes ist im Werksausschuss schon öfters gesprochen worden. Zum Teil wird per Hand gearbeitet und zum Teil mit Laubbläsern. Das liegt unter anderem auch daran, dass eine Handreinigung für die gesamte Fläche Kleinmachnows durch die Mitarbeiter des Bauhofs nicht schaffbar ist. Ich halte diesen Mix für ausgewogen. Da die Witterung es zulässt, wird bereits mit den Arbeiten auf den Grünflächen begonnen.

Zu 2.

Die Mehrzahl der Gebäude im vorderen Teil gehört nicht der P & E. Laut Bebauungsplan handelt es sich dort auch um ein Gewerbegebiet. Das Julius-Kühn-Institut wird bis Ende 2016 noch kein Gebäude vollständig aufgeben. Stand von Anfang

2014 war, dass das Julius-Kühn-Institut die Gebäude noch zehn Jahre nutzen möchte. Ich hoffe, dass sich die Situation in der Welt ändern wird und 2016 nicht mehr so viele Flüchtlinge aufgenommen werden müssen, setze mich aber für deren Aufnahme ein. Probleme, die an mich herangetragen werden, werde ich mit der Gemeindevertretung versuchen zu lösen. Im Jahr 2015 werden in dieser Region gar keine Plätze für Flüchtlinge benötigt werden, so die Aussage des Landrates.

Beantwortung der Frage von Frau Sahlmann aus der Sitzung des Hauptausschusses am 19. Januar 2015 zu den Fällarbeiten auf dem Grundstück „Im Kamp 13“

Es handelt sich um das Grundstück „Im Kamp 13“ und dies ist ein Privatgrundstück. Laut B-Plan ist es als Waldgrundstück ausgewiesen und unterliegt dem Landeswaldgesetz des Landes Brandenburg. Es dürfen also waldpflegerische Maßnahmen, d. h. Baumfällung und Ausästungen usw. durchgeführt werden, ohne dass die Gemeindeverwaltung eine Genehmigung erteilt. Die erteilt die Forstbehörde. Es darf lediglich kein Kahlschlag erfolgen. Die ausführende Firma, welche vom Eigentümer beauftragt wurde, hat die Verwaltung vorab in Kenntnis gesetzt. Weiterhin sind die Maßnahmen im Winter auch aus Artenschutzgründen (Brutzeit) besser durchzuführen, obwohl es im LWaldG die Einschränkung der Fällzeit auf dem Winter nicht gibt.

Kleinmachnow, den 24.03.2015

Klaus-Jürgen Warnick
1.Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Anlage